

/online

Ist **rechts** in der Mitte?

Erkenntnisse zur Verbreitung rechter Einstellungen in der gesellschaftlichen Mitte.

Online-Diskussion mit

Prof. Dr. Beate Küpper

stv. Leiterin des Instituts für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit SO.CON, Hochschule Niederrhein

Uli Borchers

Sprecher des Bochumer Bündnis gegen Rechts

Zoubeida Khodr

Vorsitzende des Integrationsausschusses der Stadt Bochum; Vorstandsmitglied des Netzwerkes BONEM e.V.

Serdar Yüksel MdL

Vorsitzender des Petitionsausschuss im Landtag NRW, Mitglied im Aufsichtsrat der UNO-Flüchtlingshilfe

Donnerstag / 20. Januar 2022**18.00 Uhr – 19.30 Uhr**

Programm

Begrüßung**Dr. Annika Arnold**

Referentin Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impuls**Rechtsextremen und antidemokratischen Einstellungen entgegentreten:****Beiträge aus Politik und Zivilgesellschaft****Prof. Dr. Beate Küpper****Diskussion****Beitrag und Rolle des NRW-Mittelstands in Klimakrise****Uli Borchers****Zoubeida Khodr****Prof. Dr. Beate Küpper****Serdar Yüksel MdL****Moderation: Jeanette Kuhn**

Freie Moderatorin und Journalistin

Die Pandemie mit ihren Auswüchsen in oft rechtspopulistischen und antisemitischen Verschwörungsmymen zeigt wieder einmal sehr deutlich: Krisen sind ein Einfallstor für demokratiefeindliche Kräfte in unserer Gesellschaft.

In Zeiten, in denen sichergeglaubte Selbstverständlichkeiten abhandeln, suchen viele Menschen Orientierung in monokausalen Erklärungsmustern – und finden diese oft in rassistischen, fremdenfeindlichen, antisemitischen Aussagen, und dies nicht nur an den Rändern der Gesellschaft.

Die Ergebnisse der aktuellen Mitte-Studie der FES deuten darauf hin, dass in der gesellschaftlichen Mitte solche Einstellungen zunehmend toleriert werden. Gleichzeitig sieht eine Mehrheit der Befragten aber Rechtsextremismus als größte Gefahr für die Demokratie in Deutschland. Das Potential, sich demokratiefeindlichen Kräften in den Weg zu stellen, ist also vorhanden.

Gerne möchten wir mit unseren Referent_innen und mit Ihnen über ausgewählte Ergebnisse der Studie diskutieren, darüber was sie für uns vor Ort bedeuten und welche Lehren wir für eine starke Demokratie daraus ziehen müssen.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion!**Andreas Zick / Beate Küpper (Hg.)**

Die geforderte Mitte

Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21

Selten war die gesellschaftliche Mitte so »gefordert« wie jetzt. Rechtsextremismus, Populismus, Rassismus setzen ihr zu. Alle zwei Jahre untersucht die FES-»Mitte-Studie« rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die aktuelle repräsentative Umfrage von Dezember 2020 bis Frühjahr 2021 zeigt: Die »Mitte« ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und ihre Demokratie zu stärken! Dazu hat sie das Potenzial.

376 Seiten / Broschur / 16,00 Euro / ISBN 978-3-8012-0624-6

Bitte melden Sie sich bis zum 16.01.2022 unter folgendem Link für die Veranstaltung an:**<https://www.fes.de/lnk/4gf>**

Verantwortlich

Dr. Annika Arnold

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

landesbuero-nrw@fes.de

Organisation und Anmeldung

Lisa-Marie Rückwardt

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

anmeldung.lbnrw@fes.de

Zugangsdaten

Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.

Hinweis zum Datenschutz

Die Friedrich-Ebert-Stiftung nutzt für Ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmelde-Management erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den Zoom-Raum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten.**Für weitere Informationen siehe:**<https://zoom.us/de-de/privacy.html>.